



Jugendliche Inoffizielle Mitarbeiter (IM)

IM „Shenja“

Arbeitsblatt 3

Die Zusammenarbeit von IM „Shenja“ mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS)

Lesen Sie aufmerksam die vom BStU (Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen) gestempelten Dokumente und bearbeiten Sie die Arbeitsaufträge. Sie können die Dokumente und Fragen in Ihrer Gruppe aufteilen.



Arbeitsaufträge

A. Dokumente BStU 000084, 88, 91, 93

Die Inoffizielle Mitarbeiterin der Stasi „Shenja“ zieht nach Dresden um. Dies unterbricht vorübergehend ihren Kontakt zum MfS.

- Wie wird der Kontakt wieder aufgenommen?
- Mit welchem Trick meldet sich Herr Harnack vom MfS wieder bei „Shenja“?
- Analysieren Sie den Tonfall von „Shenjas“ Brief an Herrn Harnack.

B. Dokumente BStU 000102, 148

Der Abschlussbericht der Bezirksverwaltung für Staatssicherheit Dresden vom 28. September 1984 schildert, welche Lebenssituation „Shenja“ hat.

- Wie sieht „Shenjas“ Leben jenseits ihrer IM-Tätigkeit aus?
- Fassen Sie zusammen, wie die Bezirksverwaltung „Shenjas“ bisherige Arbeit beurteilt und wie sie der Stasi weiterhin von Nutzen sein soll.

- „Shenjas“ Heirat mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter beendet ihre inoffizielle Zusammenarbeit. Wie soll sie sich weiterhin verhalten?

C. Dokumente BStU II 000196, 197

Im Dezember 1986/Januar 1987 beendet das MfS seine Zusammenarbeit mit „Shenja“.

- Überlegen Sie, was die Stasi damit meint, die Zusammenarbeit habe wegen der Eheschließung mit einem hauptamtlichen Mitarbeiter „keine Perspektive“ mehr?

D. Zusatzfrage

Als das MfS 1987 die Zusammenarbeit mit „Shenja“ von sich aus beendet, reagiert sie „leicht deprimiert und sehr überrascht“, berichtet der Stasi-Offizier.

- Ist Ute Beden alias „Shenja“ Ihrer Meinung nach eher Täterin oder Opfer des MfS?

Präsentation

Tauschen Sie untereinander Ihre Erkenntnisse aus und erarbeiten Sie anschließend für Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler eine gemeinsame Präsentation. Es steht Ihnen frei, dafür eine Wandzeitung, einen Vortrag, ein Rollenspiel, einen Comic, Grafiken oder andere Illustrationen anzufertigen.

Für Ihre Präsentation haben Sie 10 Minuten Zeit.

Misslungene Kontaktaufnahme

72

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Dresden
Abteilung XX

Dresden, 01. 12. 1982
1/th/schn/ 5657/1982

BSU
000084

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Rostock
KD Bad Doberan

Rostock	
Eing.	07 DEZ 1982
Tgl. Nr.	4049 <i>Sti</i>
Weiter an:	11 /

R o s t o c k

Übernahme des IMS "Shenja" Reg.-Nr.: I 121/81 der
KD Bad Doberan - Ihr Schreiben vom 28. 09. 1982

Der IMS wurde seitens des operativen Mitarbeiters zu
zwei Treffterminen bestellt. Der IMS erschien zu beiden
vereinbarten Treffs nicht.

Aus angeführten Grund erfolgt keine Übernahme des IMS.

Leiter der Abteilung

A. Tzscheutschler
Tzscheutschler
Oberstleutnant

A-Dorf, den 12.3.1983

Hallo Fräulein Beden!

BStU

000088

In der Hoffnung, daß Sie dieser Brief erreicht, möchte ich mich im Auftrage von Shenja bei Ihnen einmal melden.

Nun haben Sie bereits ein halbes Jahr des Studiums bewältigt und ich denke doch, daß Sie sich recht gut eingelebt haben und den Anforderungen des Studiums gerecht werden.

Fräulein Beden, ich denke doch, daß Sie A-Dorf noch nicht vergessen haben und sich auch noch an Shenja erinnern können. Wie mir Shenja jedoch mitteilte haben Sie sich in Dresden bisher nicht gemeldet, obwohl Shenja zweimal versucht hat, zu Ihnen den Kontakt herzustellen.

Mit diesem Brief möchte ich Sie bitten, sich mit mir in Verbindung zu setzen. Eventuell sind Sie ja auch noch mal in B-Dorf und könnten mich dann anrufen und wir sprechen persönlich. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, warte ich jedennfalls auf eine Antwort!

Mit den besten Grüßen
aus A-Dorf

R. Harnack

Dresden, den 16.3.83 ⁷⁸

BSIU
000091

Hallo, nein, weite den Karmack?

Ich erhielt heute Ihren Brief und war sehr erstaunt.

Natürlich habe ich **A-Dorf** nicht vergessen. Ich war auch schon einige Male in **A-Dorf** und **B-Dorf**, so daß ich vor dem Sommer kaum kommen werde.

Sollte mich hier melden? Wann? Wo? Wie würde versucht, Kontakt zu mir aufzunehmen?

Ingesprächen wurde ich nicht, ein Anruf war auch nicht an mich gerichtet. Ja, und die Post scheint nicht so zuverlässig zu sein. Auf jeden Fall sind schon einige Briefe abhandeln gekommen.

Was mir noch nie so sehr auffiel. Sollte nach **B-Dorf** geschrieben worden sein (was ich ja nicht annehme), so liegt die Post in irgendeinem Fach und modert.

Ich hoffe, daß sich das noch einrenkt. Ich bin zwar nicht täglich, so doch oft von 18-22 Uhr unter 36377 zu erreichen.

Hoffentlich bereitet Ihnen meine schlechter gewordene Schrift keine Schwierigkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Shenja

P.S. Auch wenn es nicht hierher gehört. Grüßen Sie von mir. Wenn sie Lust und Zeit hat, möchte sie sich mal melden (sozusagen als Erfahrungsaustausch unter Kollegen).

KD Bad Doberan

Bad Doberan, den 21.3.83 ⁸⁰

BStU
000093

Vermerk

Durch die KD Bad Doberan wurde im Monat März 1983 der Kontakt zum IMS "Shenja" nach Dresden auf postalischem Wege hergestellt, um zu prüfen weshalb Sie nicht den Kontakt zum Mitarbeiter der BV Dresden herstellte, nachdem durch diesen zweimal dieser Versuch unternommen wurde.

Am 18.3.1983 erhielt der op. Mitarbeiter der KD Bad Doberan eine Antwort von dem IMS. Aus diesem Brief geht hervor, daß Sie von keiner Person ~~an~~ angesprochen bzw. angesprochen wurde.

Der IMS teilt in diesem Brief eine Telefonnummer mit, unter der Sie in Dresden zu erreichen ist.

Es wird vorgeschlagen den IMS-Vorgang "Shenja" nochmals an die BV Dresden Abt. XX zu übersenden. Durch die Abt. XX der BV Dresden kann jetzt auch auf postalischem Wege der Kontakt zum IMS "Shenja" hergestellt werden.

Auf Grund des Antwortbriefes ist zu schlußfolgern, daß der IMS nach wievor an einer Zusammenarbeit mit dem MfS auf inoffizieller Basis interessiert ist.

Harnack, Ltn.

AGL: Peltz, Oltn.

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Dresden
Abteilung XX

Dresden den, 28.09.1984
tha/1/

89

BSU
000102

Abschlußbericht zur Zusammenarbeit mit dem IMS " Shenja " -
Reg.-Nr; I 121/81

Zum IMS wurde am 24.11.1980 durch die KD Bad-Doberan der Kontakt hergestellt und am 10.03.1981 erfolgte die Verpflichtung zum IMS. Die Verpflichtung erfolgte auf der Basis der Überzeugung.

Nach Beendigung der Schulausbildung (12.Klassen) begann der IMS im September 1982 ein fünfjähriges Direktstudium an der Pädagogischen Hochschule Dresden in der Fachkombination Deutsch/Geschichte, welches der IMS aufgrund Hochschulwechsels ab 01.09.1984 unterbrach.

Ab 01.09.1984 nimmt der IMS ein Studium an der F.-Schille- Universität- Jena in der Fachkombination Deutsch/Geschichte auf.

Es kann eingeschätzt werden das die bisherige Zusammenarbeit mit dem IMS gut war. Der IMS Berichtete sach- und personenbezogen und seine Berichte waren stets objektiv und auswertbar. Der IMS versuchte stets pünktlich und vorbereitet zu den Treffs zu Erscheinen und erledigte die ihm übertragenen Aufgaben mit viel Eigeninitiative.

Ab März 1984 trat bis Juli 1984 eine Treffunterbrechung aufgrund der Schwangerschaft des IMS ein. Die Schwangerschaft und das damit verbundene nachholen des Studienstoffes wirkte sich ebenfalls auf die Qualität der Berichterstattung aus, was aber objektiv begründet ist.

Der IMS ist ledig und hat ein Kind und will in Jena mit ihren zukünftigen Lebensgefährten zusammenleben. Über eine eventuelle Eheschließung gibt es seitens des IMS noch keine klaren Vorstellungen. Ihr Freund hat von der Zusammenarbeit mit dem MFS keine Kenntnis.

Der IMS wurde Instruiert, bei entsprechendem Interesse seitens der KD Jena, bei Beginn ihrer Tätigkeit an der F.-Schiller- Universität, mittels Deckname, Verbindung zu ihm aufgenommen wird.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die IM- Akten Teil I und II zur Einsichtnahme.

Anlage

IM- Akten teil I. und II.

Leiter der Abteilung

Referatsleiter XX/1

Sachbearbeiter

Jena, den 05.01.1987

125

EStU
000148

Erarb. : "F. Born"

Aktenvermerk für den IM "Shenja"

Mit dem IM "Shenja" konnte eine sehr erfolgreiche inoffizielle Zusammenarbeit geleistet werden. Die Arbeitsergebnisse trugen operativ-auswertbaren Charakter. Zuverlässigkeit, Standhaftigkeit, Ehrlichkeit und politische Klarheit zeichneten den IM aus.

Auf Grund der Eheschließung des IM "Shenja" mit einem Mitarbeiter des MfS wurde die inoffizielle Zusammenarbeit mit dem IM "Shenja" beendet.

Der IM wurde instruiert stets über die Zusammenarbeit, über die ihm bekannten Methoden, Arbeitsweisen, Informationsbedarf u.s.w., Stillschweigen zu wahren. Diesbezüglich erklärte der IM seine vorbehaltlose Bereitschaft. Es wurde dem IM dargelegt, daß er stets die Möglichkeit hat, Verstöße im Sinne unserer operativen Aufgabenstellung seinem Ehegatten mitzuteilen bzw. sich als Bürger an das MfS wenden kann.

Für die gute inoffizielle Zusammenarbeit wurde dem IM der Dank ausgesprochen und in Anerkennung seiner gezeigten Leistungen ein Präsent überreicht.

gez. : *F. Born*

BStU
000196

Nr 49 (33)

KD Jella
Ref. Wini

Datum 07.11.1986

Sichtvermerke

Bericht

Ref. für 18.11.
Ref. Wini

Name "Stenja" JH

Datum/Zeit	Ort	durchgeführt durch	Teilnahme
06.11.1986 12.00 - 12.50	"Türme"	"F. Böhm"	-
Nächster Termin	am 08.12.1986	Zeit 08.00	Ort "Türme"
Ersatztermin	am KIK Beisitz	Zeit	Ort

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	31
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Vorbereitung

1. Wiederaufnahme der Kontaktfähigkeit
 - persönliches Gespräch (JH ist Mutter geworden!)
2. Vorbereitung des JH mit Begründung des Wiederaufnahmeverfahrens

Treffbericht

Der JH kam pünktlich zum vereinbarten Treff. Er machte einen außerordentlich optimistischen und aufgeschlossenen Eindruck.

"Stenja" bricht ausschließlich zur eigenen Arbeit.
Am [redacted] 1986 wurde die Tochter [redacted] in Jena geboren.
2.2. nimmt der JH seinen Wollwollarbeit.

Ergebnis Ab Januar 1987 wird er sein Praktikum an der POS "OHO - Großhandel" fortführen und im Sommer 1987 beenden. Er geht dann mit seinem Ehemann nach Berlin.

Mit der Eröffnung der Beendigung der Zusammenarbeit reagiert der JH nicht deprimiert ~~sondern~~ sehr überrascht. Letztlich zeigt er Verständnis für die Gründe (Ehemann, HHS) und akzeptiert die Entscheidung.

BStU
000197

Der Treff erfolgte ohne Vorwissen und unter Berücksichtigung der Konspirativität.

Ergänzt wurde nicht erarbeitet worden. Der JM nimmt z.Z. nicht am Studium teil. Eine andere sind aufgrund des Politikers die Kontakte unter dem Studium nicht getrennt werden.

Im Auskommen von der JM mit 100,- Mark
er sich ein Präsent in Höhe von (ca.) 200,- Mark
ausgeben können.

Aufgabenstellung

Kerke

-> Verabschiedung des JM in Form eines
Präsents

Bemerkungen

Da der Ehrenmann des MS, OS Felde Bernd, MA
des MS ist, das HFIM-System in Auftrag
des L. DB für RL 7179 aufgelöst wird, ist die
Berechnung der ZA mit kleinen vorgesehen
für die letzten geleistete Sp. Arbeit ist vorge-
zulegen. werden, der ein Präsent als Dank
zu überreichen.

Dann Bestätigung wird gegeben.

Bera-Ober
U

Impressum

Herausgeber

Bundesarchiv
Stasi-Unterlagen-Archiv
Referat VF 1 - Bildungsteam
10106 Berlin
E-Mail: bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Redaktion

Bettina Altendorf, Andreas Schiller

Layout

Christin Schwarz/Janet Domscheit

Angaben zur Quelle

BArch, MfS, BV Gera, AIM 687/87, Teil I (Personalakte), Band 1, Teil II (Arbeitsakte), Band 1. Die Personalakte besteht im Original aus 152 Blatt.

Zum Schutz des Persönlichkeitsrechts nach Stasi-Unterlagen-Gesetz (StUG) sind die Namen Betroffener und Dritter sowie entsprechende Zeit- und Ortsangaben unkenntlich gemacht.

Alle im Text geänderten Namen sind frei erfunden.

Die Nutzung durch öffentliche Träger im Bereich historisch-politischer Bildung ist frei.

© Berlin, 2023